

Frankfurt am Main, 11. Januar 2010

## **Vertrauen der Eisenbahner missbraucht!**

Der Transnet-DB-Konzernbetriebsratsvorsitzende Günter Kirchheim hat, wie immer Hand in Hand mit dem DB-Vorstand die DB-Konzernsicherheit dazu benutzt, jene Kollegen auszuspionieren, die die persönliche Bereicherung von Betriebsräten anprangerten. Das berichtete das Nachrichtenmagazin Spiegel heute.

Aufsichts- und Betriebsräte, die ihre Kollegen ans Messer liefern, um ihre eigene schmutzige Haut zu retten, können und werden die Interessen der Eisenbahner niemals konsequent und ehrlich vertreten. Trotzdem möchte Kirchheim nunmehr gerne wieder in den DB-Aufsichtsrat gewählt werden. Dieses Verhalten zerstört das Vertrauen der Beschäftigten in die Arbeitnehmervertretungen nachhaltig. Anstatt über Wiederwahl nachzudenken, sollte Kirchheim jetzt rückhaltlos aufklären, seine Machenschaften zugeben und von allen Mandaten zurücktreten!

Der DB-Vorstandsvorsitzende Rüdiger Grube ist erneut gefordert, seinen Worten Taten folgen zu lassen, um auf der Arbeitgeberseite diese Fälle rückhaltlos aufzuklären. Wenn notwendig, sind personelle Maßnahmen zu treffen. Aber vor allem die Beschäftigten des DB-Konzerns müssen ihre Konsequenzen ziehen, denn nur sie wählen die Arbeitnehmervertretungen. Deshalb kann es nur eine Antwort geben:

**Wählen Sie jetzt bei den Aufsichtsratswahlen GDL!**